



Nr. 16/2017

31. August 2017

### Umfrage: Mehr als 70% der Bevölkerung befürworten Außenpolitik der Regierung

Das Außenministerium der Republik China (Taiwan) hat das Meinungsforschungsinstitut TREND Survey and Research Co., Ltd. mit einer Umfrage zu Taiwans Außenpolitik beauftragt. Das Ergebnis zeigt, dass über 70% der taiwanischen Bevölkerung der „standhaften Diplomatie“ und der „Südwärtpolitik“ ihre Befürwortung aussprechen.

Laut der Umfrage sprechen sich 70% der Befragten für Taiwans „standhafte Diplomatie“ aus. Annähernd 85% der Bevölkerung begrüßen das neue Modell, über gegenseitigen Nutzen und gegenseitige Unterstützung den Austausch und die Zusammenarbeit mit diplomatischen Verbündeten zu vertiefen. Ungefähr 76% begrüßen das Abhalten von hochrangigen Staatsbesuchen, und über 72% heißen gut, dass die Regierung nicht durch „Gelddiplomatie“ mit der Volksrepublik China konkurriert.

Die Umfrage zeigt außerdem, dass ca. 80% der Bevölkerung die „Südwärtpolitik“ begrüßen, welche die Beziehungen zwischen Taiwan und Südostasien, Neuseeland, Australien, sowie den südasiatischen Staaten zu vertiefen sucht. Im Vergleich, Ende 2016 lag bei dieser Umfrage die Zustimmungsrate schon bei 71%, was zeigt, dass zu dem Zeitpunkt schon viele die Sinnhaftigkeit der Politik verstanden und sie daher auch unterstützt haben. Darüber hinaus begrüßen ungefähr 72% Begleitmaßnahmen des Außenministeriums, die Visa-Bestimmungen für Bürger aus südasiatischen und südasiatischen Staaten zu erleichtern.



(Taiwans Außenminister David Lee und Ehefrau beim Staatsbesuch auf den Salomonen mit Premier Manasseh Sogavare. Bild: Ministry of Foreign Affairs.)

### Die 29. Sommer Universiade geht erfolgreich zu Ende, Taiwans Athleten zeigten eine glanzvolle Leistung

Die 29. Sommer-Universiade wurde heuer vom 19. bis 30. August in Taipei veranstaltet. Am Abend des 30. August fand die Abschlusszeremonie statt, bei der die Flagge des Internationalen Verbands für Universitätsports (FISU) dem Vorsitzenden des Universiade-Komitees für die nächste Universiade übergeben wurde. Alle Wettkämpfe nahmen einen zufriedenen Ausgang.

An der diesjährigen Universiade traten 11.397 Athleten von insgesamt 143 Staaten oder Regionen zu Wettkämpfen an. Für Taiwan war es die höchstrangige internationale Sportveranstaltung, die es je ausgerichtet hat, womit es in den Fokus der Weltöffentlichkeit rückte.



(Die 29. Sommer Universiade fand heuer von 19. Bis 30. August in Taipei statt. Bild: Taipei City Universiade Committee.)

Taiwans Athleten errangen bei der diesjährigen Universiade insgesamt 26 Medaillen in Gold, 34 in Silber und 30 in Bronze und erreichten damit den hervorragenden dritten Platz in der Länderwertung. Taiwan hat damit nicht nur mehr Goldmedaillen als letztes Mal erzielt, sondern durch die Gewichtheberin Kuo Hsing-Chun darüber hinaus den Weltrekord



(Gewichtheberin Kuo Hsing-Chun bricht den Weltrekord. Bildquelle: CCA News)

gebrochen. In der Vergangenheit hat Taiwan an 13 Universiaden teilgenommen, bei allen vorangegangenen Universiaden rangierte es immer unter den ersten 10 teilnehmenden Ländern.

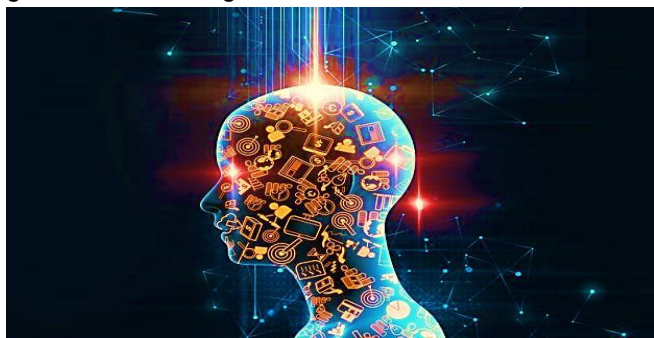
Der englische Name, Universiade setzt sich aus den beiden Wörtern Universität (University) und Olympiade zusammen, sie wird alle zwei Jahre ausgetragen. Da nicht wenige der studentischen Athleten, die Medaillen gewinnen, in die Nationalmannschaften aufgenommen werden und in der Folge bei den Olympischen Spielen oder anderen internationalen Wettkämpfen teilnehmen, wird sie auch als „kleine Olympische Spiele“ bezeichnet. Die 30. Sommer-Universiade wird 2019 in der italienischen Stadt Neapel ausgetragen.

### Taiwans Regierung treibt die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (AI) voran

Das Ministerium für Wissenschaft und Technik will Taiwan zu einem wichtigen Standort für die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (Artificial Intelligence, AI) machen und stellt seinen Plan für die Umsetzung von AI vor. Die geschätzten Kosten für die nächsten fünf Jahre belaufen sich auf 480 Mil. Euro, bis Ende 2017 soll das AI-Innovationszentrum und Roboterherstellungsbasen sowohl im Mittel- als auch im Süd-Wissenschaftspark eingerichtet werden, um die dafür notwendige Infrastruktur aufzubauen.

Premier Lin Chuan meint, dass Künstliche Intelligenz für die kommenden 30 Jahre eine Schlüsselposition in der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes einnehmen wird. In Zukunft werden jene Staaten, die Künstliche Intelligenz besitzen, zweifelsohne die wissenschaftstechnische Entwicklung kontrollieren. Daher sei der Plan des Ministeriums für Wissenschaft und Technik für Taiwans zukünftige Entwicklung von großer Bedeutung.

Lin Chuan betont, dass für Taiwan, wenn es eine vollständig ausgebaute Branche in diesem Bereich haben will, neben der bereits existierenden ICT Industrie und erstklassigen Humanressourcen im Hard- und Software-Sektor, die Anwendung von und die Vertrautheit mit den verschiedenen Aspekten von AI-Software wesentlich seien. Daher werden das Ministerium für Wissenschaft und Technik, das Bildungsministerium und das Wirtschaftsministerium zur Kooperation und Zusammenarbeit gebeten, um Bildung, Forschung und Industrie auf diesen gemeinsamen Weg zu führen.



(Taiwans Regierung plant in den kommenden fünf Jahren 480 Millionen Euro für Künstliche Intelligenz zu investieren. Bild: CNA News)

### Zehn Tourismusstädte Taiwans (Teil 5): Anping

Als älteste Stadt Taiwans hatte Anping in Tainan in der Vergangenheit in zahlreichen Bereichen eine Führungsposition inne: Sie beherbergte das älteste Fort Taiwans (Fort Zeelandia), den ersten internationalen Handelshafen (Tayouan), das erste internationale Handelshaus (Tait & Company), den ersten Kanal (Anpingkanal) sowie die erste westliche Festung Taiwans, die so genannte „ewige goldene Burg“. Vor drei- bis vierhundert Jahren war Anping das politische und wirtschaftliche Zentrum Taiwans.



(Blick über den Hafen in Anping. Bild: Tourismusbüro)

Durch seine Geschichte ist Anping mit historischen Bauwerken gesegnet, dazu kommt noch ein reichhaltiges Angebot an kulinarischen Genüssen. Da der Name „Taiwan“ selbst auf die alte Bezeichnung für Anping, „Tayouan“, zurückgeht, ist es kaum verwunderlich, dass Anping zu den zehn wichtigsten Tourismus-Städten Taiwans gewählt wurde.



(Die Yan-Ping-Gasse war die erste Straße Taiwans. Bild: Tourismusbüro)

Die zahlreichen historischen Bauwerke Anpings haben alle ihren eigenen geschichtlichen Hintergrund und architektonischen Stil: Die Zeit der niederländischen Besatzung, die Ming-Dynastie unter Koxinga, die Qing-Dynastie und die japanische Kolonialzeit haben allesamt ihre Spuren hinterlassen. Dreihundert Jahre taiwanischer Geschichte spiegeln sich in den wunderschönen Bauwerken Anpings wider.



(Fort Anping. Bild: Anping District Office)

So wurde beispielsweise das Fort Anping, das als nationales historisches Bauwerk ersten Ranges eingestuft ist, im Jahr 1624 von der Niederländischen Ostindien-Kompanie errichtet, um den Handel mit Festlandchina und Japan auszubauen. Im Gedenken an seine Heimat veranlasste Koxinga die Umbenennung vom damaligen Fort Zeelandia auf Fort Anping an. Fort Anping ist die älteste Befestigungsanlage Taiwans und wurde von den taiwanischen Internetnutzern auf Platz 1 unter den „hundertjährigen Sehenswürdigkeiten“ gewählt.



(Die „ewige goldene Burg“ war die erste westliche Festung Taiwans. Bild: Tourismusbüro)

Auch die „ewige goldene Burg“ zählt zu den nationalen historischen Bauwerken ersten Ranges. Sie wird auch an „große Artillerie-Festung Anping“ bezeichnet. Gebaut wurde sie 1874 zur Abwehr der Japaner, die nach dem Mudan-Zwischenfall nach Taiwan eindringen. Als erste westliche Festung Taiwans nahm die „ewige goldene Burg“ somit eine Vorreiterrolle in Taiwan ein.



(Kaitai Tianhou Tempel in Anping. Bild: Anping District Office)

Der Kaitai Matsu Tempel in Anping ist eines der Zentren des Matsu-Glaubens auf der Insel. Erbaut im Jahr 1668 ist er einer der ältesten Matsu-Tempel Taiwans. Der große Matsu-Schrein soll aus dem Matsu-Ahnentempel der Insel Meizhou stammen und noch vor Koxingas Eroberung Taiwans nach Anping transportiert worden sein. Um die Statue ranken sich zahllose Legenden: So soll während des Zweiten Weltkriegs dort die Göttin selbst erschienen und den Kurs der Alliierten-Bomber geändert haben.



(Löwen mit einem Schwert zwischen den Zähnen sind bis heute eines der Wahrzeichen von Anping. Sie sollen Glück bringen und böse Geister abwehren. Bild: Außenministerium)

Die Löwen mit einem Schwert zwischen den Zähnen sollen böse Geister von den Bewohnern Anpings fernhalten. Beginnend mit der Qing-Dynastie bis zur japanischen Besetzung war über jeder Eingangstür ein solcher Löwe zu sehen. Einer Legende zufolge gehen diese auf die Soldaten Koxingas zurück, die nach dem Training ihr mit einem Löwenkopf verziertes Schild an der Wand aufhängten und das Schwert durch die Zähne des Löwen steckten. Der furchteinflößende Anblick brachte die Bewohner Anpings dazu, dem Beispiel der Soldaten zu folgen. Bis heute bringen diese Glück und dienen der Abwehr böser Geister.



(Anping ist nicht nur reich an historischen Bauwerken, sondern bietet auch eine Unzahl kulinarischer Köstlichkeiten. Bild: Anping District Office)

Neben den historischen Bauwerken sollten Besucher es in Anping nicht versäumen, die kulinarischen Köstlichkeiten vor Ort zu probieren: Krabbenchips, frittierte Krabben und Austern, Tofu-Pudding, kandierte Früchte, Reisnudeln aus dem Wok, Makreleneintopf, Reisbrei mit Milchfisch, Suppe mit Fischbällchen oder Austern-Omlett sind nur einige der köstlichen Speisen, die Anping zu bieten hat.



(Sonnenuntergang in Anping (1). Bild: Tourismusbüro)



(Sonnenuntergang in Anping (2). Bild: Tourismusbüro)